

# Ökologischer Ärztebund

Deutsche Sektion der ISDE

International Society of Doctors for the Environment

Bundesgeschäftsstelle, Fedelhöfen 88, 28203 Bremen, Tel.: 0421/4984251, Fax: 0421/4984252  
E-Mail: oekologischer.aerztebund@t-online.de • Internet: <http://www.oekologischer-aerztebund.de>

## Neuanfang der ISDE

Zu der im zweijährigen Turnus stattfindenden Generalversammlung der International Society of Doctors for the Environment (ISDE) trafen sich am 21./22.9.03 in Stresa am Lago di Maggiore (Italien) ca. zwanzig Repräsentanten der nationalen Mitgliedsorganisationen vornehmlich aus Europa aber auch aus den USA, Argentinien, Uzbekistan und Australien und diskutierten die Weiterentwicklung des weltweiten Netzwerks.

Erstmals nach der Erneuerung der Satzung ist nun mit der erfolgten Wahl der neuen zukünftigen Präsidentin ab 2005 Lilian Corra (Argentinien) das Triumvirat der Präsidenten vollständig. Peter van den Hazel (Niederlande) hat seine aktive Präsidentschaft beendet und übergab an Oral Ataniyazova (Uzbekistan), die die nächsten beiden Jahre die aktive Rolle übernehmen wird, wobei ihr sowohl der gewesene Präsident wie auch die zukünftige Präsidentin zur Seite stehen werden.

In den vergangenen beiden Jahren hatten leider juristische Querelen zwischen der ISDE und ihrem ehemaligen Präsidenten und Gründer Werner Nussbaumer (Schweiz) für einige Irritationen gesorgt. Dieser Rechtsstreit ist nun endgültig per Gerichtsbeschluss beigelegt, wie P.v.d. Hazel vermelden konnte. Eine weitere Krise, die manche aufgrund des unerwarteten Weggangs des langjährigen Geschäftsführers Gaudenz Silberschmidt erwartet hatten, konnte durch die schnelle Verpflichtung von Peter Illig als



Präsidentin O. Ataniyazova und Executive-Direktor P. Illig

neuen Executive Director bestens gemeistert werden. Mit ihm konnte ein weltweit versierter Fachmann für Fundraising und globale Netzwerke verpflichtet werden, der neue Impulse in die ISDE einbringen wird.

Weitere Wahlen ergaben u.a., dass Deutschland jetzt auch wieder mit Wolfgang Stück (ÖÄB) im Directing Board vertreten ist.

Die sehr zahlreich vertretenden europäischen Delegierten verabredeten eine engere Zusammenarbeit und Profilierung als europäische Region. Angesichts der EU-Erweiterung ab 1.5.2004 und des Europäischen Ministertreffens der Umwelt- und Gesundheitsminister im Juni 2004 in Budapest sowie der zunehmenden Bedeutung der EU-Kommission für die nationale und internationale Umwelt- und Gesundheitspolitik sei dies eine unabdingbare Voraussetzung.

In den übrigen Kontinenten ist die Situation leider etwas schwieriger, so gibt es in Nord- wie Südamerika zur Zeit nur jeweils eine arbeitsfähige ISDE-Sektion (USA: Physicians for Social Responsibility - PSR, Argentinien: Asociation Argentina de Medicos por el Medio Ambiente - AAMMA), die allerdings beide sehr aktiv sind und praktisch auf dem gesamten Kontinent tätig sind - die einen mehr im Norden, die anderen mehr im Süden. In Afrika sind momentan nur Ägypten und Kenya aktiv. Abgesehen von Uzbekistan in Zentralasien sind auch weitere asiatische Vertreter nicht sehr aktiv - abgesehen von der Türkei, die sich allerdings deutlich mehr zur europäischen Region hingezogen fühlt. Die australische Sektion ist momentan auch die einzige aktive in der dortigen Region.

So wird es eine wichtige Aufgabe der nahen Zukunft sein, alte Kontakte wieder aufzunehmen bzw. neue zu knüpfen, um die regionalen Vertretungen zu stärken.

Bezüglich der Kooperation mit weiteren IGO's und NGO's sind fest etablierte Beziehungen zur World Health Organisation - WHO, zum globalen Netzwerk Health Care Without Harm - HCWH und dem International Network Children's Environmental Health and Safety - INCHESS zu nennen.

Der Austragungsort der nächsten ISDE General Assembly im Jahr 2005 wird demnächst entschieden, zur Debatte stehen Uzbekistan oder Mexiko.